

Paris, 25. Juli 1903.

Hochgeehrter Herr Professor!

Nunmehr kann ich etwa überschauen, das am 8.
oder 10. August die Arbeiten hier abgeschlossen
werden können. Aber ich muss dann zunächst nach
Nancy; denn dort, nicht hier liegt das Original
der Enquête von 1208, und ich bin sicher das ich
dort auch noch ein weiteres Stück, das mit der
Enquête zusammenhängt, auffinden werde, für das
ich bisher nur recht mangelhafte Copieen des 16.
Jh. in Wien u. Kölnigen habe, was um so fühlbarer
ist, als es sich um einen französ. Text handelt.
Danach kämen Ulm und Solothurn, eventuell
Bern. Für Ulm habe ich nunmehr alle vorbereitenden
Schritte gethan; Delisle hat mir einen
sehr dringlichen u. sehr lobenden Brief geschrieben
und auch Fürst Radolig will mir möglichstes